



## Pfarrbrief Pfarreiengemeinschaft Wertingen

Besserungshoffnung Glückshoffnung Heilshoffnung Himmels-  
hoffnung hoffnungsgebend Hoffnungsanker Hoffnungsblick  
hoffnungsbringend Hoffnungsbringer hoffnungsfreudig Hoff-  
nungsfreudigkeit Hoffnungsfülle Hoffnungsgebet  
sein Hoffnungsge-  
glück Hoffnungs-  
grün Hoffnungsor-  
t Hoffnungshafen  
genröte hoffnungs-  
nung Hoffnungs-  
stern Hoff-  
Hoffnungsstrahl  
die Hoffnung in  
gendämmerung  
hoffnungstrunken  
Hoffnungswahrer grün ist die Hoffnung Hoffnungswort Hoff-  
nungswunsch Hoffnungszeichen Liebeshoffnung Seelenhoff-  
nung Siegeshoffnung Traumhoffnung wunderhoffend Wunder-  
hoffnung hoffentlich Besserungshoffnung Glückshoffnung



hoffnungsfroh  
Hoffnungsfunke  
guter Hoffnung  
fühl Hoffnungs-  
glut Hoffnungs-  
Hoffnungsgrund  
Hoffnungsmor-  
reich voller Hoff-  
schimmer Hoff-  
nungsträger  
Hoffnungsträger  
Gestalt der Mor-  
Hoffnungstrost  
hoffnungsvoll

# HOFFNUNG

## 2 BILDERGALERIE—OSTERN 2020



*Alle Osterkerzen der PG in der Osternacht*



*Eine persönliche Hausandacht*



*Neue Möbel im Pfarrbüro*

---

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

---



einen Hoffnungsbrief halten Sie heute in den Händen, einen besonderen Pfarrbrief in einer besonderen Zeit. Die

Hoffnung ist eine der drei göttlichen Tugenden und sie ist gerade jetzt besonders wichtig. Auf dem Deckblatt können Sie viele verschiedene Hoffnungsworte lesen. Der Anker in der Mitte ist ein klassisches Symbol der Hoffnung. Ein Anker hilft, sich fest zu machen in einem sicheren Hafen. Er hält aber nicht fest wie eine Fessel. Der Anker kann jederzeit gelichtet werden, wenn es erneut hinaus geht auf den See oder das Meer. Genauso hält uns die Hoffnung nicht für immer starr an einem Platz, sondern begleitet uns, auch wenn es stürmisch wird. Ein Satz aus der Bibel ist mir in diesem Zusammenhang wichtig geworden. Er steht im Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom: „Freut euch in der Hoffnung, seid geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Ge-

bet!“ (Röm 12,12). Dieser Aufforderung nachzukommen, fällt mir nicht immer leicht, doch mir gefällt die Verbindung von Freude und Hoffnung. Das wiederum führt mich zu dem Gesang aus Taizé: „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.“

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was Mitgliedern unserer PG zum Stichwort „Hoffnung“ eingefallen ist. Pfarrer Ostermayer informiert darüber, wie die Gottesdienste und Sakramente zurzeit hoffentlich gefeiert werden können. Das Pfingstfest ist auch ein Fest der Hoffnung. Wir dürfen darauf hoffen, dass der Heilige Geist auch in unserer Zeit wirkt und uns mit seinen Gaben stärkt.

Ein hoffnungsfrohes Pfingstfest wünscht Ihnen im Namen des Pfarrhaus-Teams

*Rita Hilscher,  
Pfarrhelferin*



Covid-19 hat das Leben mit einer unvorstellbaren Dynamik aus den Angeln gehoben. Ich fühlte eine Absurdität der Situation.

Strahlender Sonnenschein und blauer Himmel, demgegenüber dunkle Wolken des Lockdowns, soziale Distanz und

Zukunftsangst. Dennoch empfinde ich Corona als eine Art Geburt der Empörung: So viele Belanglosigkeiten verbauen den Blick auf das Wesentliche. Mit dem Gebot „Bleib zuhause“ eröffnen sich neue Möglichkeiten, Zeit miteinander zu verbringen.

Das Leben ist wirklich nicht frei von Ironie. Ich finde Hoffnung in meiner Familie und der Natur. Die Hinwendung zur Mutter Erde und das Bewusstsein, dass sie uns nährt. Auf meinen Spaziergängen halte ich an Flurkreuzen inne und frage mich, wer dieses Kreuz aus Gründen der Sorge oder Dankbarkeit errichtet hat; Gedanken und Gebete im Stillen.

Die Rückbesinnung auf das Wesentliche ist hoffentlich etwas, das uns nach Corona bleibt. Der Wert der Familie, das Glück, nicht alleine zu sein, und die Gewissheit, dass es einen Gott gibt, der unsere Zuflucht ist.

*Michaela Matthäus*

Mir macht Hoffnung, dass die Infizierten sinken und meine noch gesund ist. Ich wünsche den dort draußen, dass Sie s...  
zieren.

Ich vertraue auf Gott, dass a...  
F...



Ich bin ein sehr positiv eingestellter Mensch, der versucht, aus jeder Situation das Beste für sich und seine Familie macht. Besonders in schweren Zeiten muss ich immer an den PSALM 23 denken. EIN LIED VON DAVID. Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen...

Auch wenn es durch dunkle Täler geht, fürchte ich kein Unglück, denn du, Herr, bist bei mir. Dein Hirtenstab

gibt mir Schutz und Trost.

*Klaus Girsig*



„Die Hoffnung ist der Regenbogen über den herabstürzenden Bach des Lebens“ (Friedrich Nietzsche)

Einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft gibt uns die Rückschau auf acht Wochen „Coronazeit“. Ganz klein und eng wurde unsere Welt. Als Familie sind wir enger zusammengerückt - Familie wurde zur Kernfamilie.

Hoffnung gibt uns, dass wir gespürt haben wie gut und intensiv wir in Krisenzeiten zusammenhalten und füreinander da sind.

Hoffnung gibt uns zu sehen, wie wenig die Kinder brauchen, um glücklich zu sein.

Und Hoffnung geben uns Freunde die für einen da sind, auch wenn man sie eine Weile nicht treffen darf.

Hoffnung gibt die Vorfreude irgendwann auch diese Freunde wieder umarmen und mit ihnen feiern zu dürfen.

*Birgit und Christian Öxler*

ie Zahlen der  
e Familie  
e allen Leu-  
ich nicht infi-



alles gut wird.  
abian Schäßle

Zum Thema Hoffnung fällt mir spontan folgende Liedstrophe ein:

Hoffnung ist nicht nur ein Wort, Hoffnung, das sind Worte und Taten, im Zeichen der Hoffnung ist Jesus lebendig, im Zeichen der Hoffnung für diese Welt.



Hoffnung ist in diesen Tagen von großer Wichtigkeit. Wir hoffen, dass wir unsere Familie und Freunde wieder sehen können, dass Menschen nicht vereinsamen, dass wir keine Existenzängste haben müssen, dass wir gesund bleiben und irgendwann zu einem normalen Leben zurückkehren können. Hoffnung ist nicht nur ein Wort, Hoffnung, das sind Worte und Taten. In diesem Sinne möchte ich meinen Mitmenschen Hoffnung schenken, indem ich sie und ihre Sorgen bewusst wahrnehme, sie unterstütze und versuche, ihnen eine Freude zu machen. Es sind die kleinen Dinge, die in dieser Zeit von großer Bedeutung sind. Schenken wir den Menschen, die jeden Tag für uns im Einsatz sind ein Lächeln, ein freundliches Wort. Überraschen wir unseren Lieben, die wir nun endlich wieder treffen dürfen, mit einem gemeinsamen Mittagessen und schließen wir alle Menschen in unser Gebet ein. So wird Jesus lebendig in unserer Welt.

*Irmgard Miller*

---

## Was sind die geltenden Regeln für unser Gemeindeleben?

---



In diesen Tagen kommen manchmal täglich neue Verordnungen bei uns an.

Somit kann das, was ich hier kurz schildere, schon überholt sein, wenn Sie es lesen. Trotzdem hier einige Eckpunkte:

Noch ist das Pfarrbüro weiter geschlossen. Sollten Sie etwas wirklich Dringendes zu regeln haben, können Sie mit telefonischer Anmeldung einen Termin vereinbaren. Wenn wieder allgemeine Öffnungszeiten möglich sind, wird auch hier Abstand halten und Mund-Nase-Bedeckung nötig sein.

Die Regeln für gottesdienstliche Feiern sind inzwischen wohl weitgehend bekannt: begrenzte Teilnehmerzahl, Mund-Nase-Bedeckung, eigenes GOTTESLOB mitbringen, Abstand halten in und auch vor der Kirche.

Ab wann und in welchem Rahmen Sitzungen, Treffen von Gruppen usw. wieder stattfinden können, ist im Moment noch nicht geregelt.

Die Fronleichnamsprozession ist allgemein abgesagt für dieses Jahr.

Auch Wallfahrten können vorerst nicht stattfinden.

Taufen können nur einzeln und nur im engsten Familienkreis erfolgen.

Für Erstkommunion und Firmung sind wir immer noch in der Planung und auch auf weitere Vorgaben angewiesen. Wir sind im beständigen Kontakt mit den betreffenden Familien.

Auf jeden Fall sind wir im Pfarrhaus bemüht, Sie alle gut mit Informationen zu versorgen. Entweder in Papierform ausgelegt in den Kirchen oder über unsere Internetseite [www.pg-wertingen.de](http://www.pg-wertingen.de)

Für unser Bistum Augsburg ist die Ulrichswoche 2020 zwar nicht abgesagt worden, aber sie findet in stiller Weise statt: Es werden keine der sonst üblichen großen Gottesdienste gefeiert. Jedoch ist vom 03. – 12. Juli 2020 der Ulrichsschrein wie gewohnt für das stille Gebet am rechten Seitenaltar der Ulrichsbasilika aufgebahrt.

Bei all dem gilt: auch wenn vieles anders ist, als gewohnt – der Herrgott bleibt und mein persönliches Beten ist uneingeschränkt möglich!

*Ihr Pfarrer  
Rupert Ostermayer*



**Samstag, 30. Mai**      **Samstag der 7. Osterwoche****St. Martin, Wertingen**

Pfarrhofgarten      18:30 Jugendgottesdienst für Pfarrjugend, Ministranten, Firmlinge der Pfarreiengemeinschaft

**Sonntag, 31. Mai**      **Pfingsten—Hochfest des Hl. Geistes****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche      10:00 Pfarrgottesdienst

**Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen**

Pfarrkirche      08:30 Pfarrgottesdienst

**St. Nikolaus, Binswangen**

Pfarrkirche      18:30 Pfarrgottesdienst anschl. Marienlob

**Montag, 01. Juni**      **Pfingstmontag****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche      10:00 Pfarrgottesdienst

**Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen**

Pfarrkirche      08:30 Feierliches Morgenlob

**St. Nikolaus, Binswangen**

Pfarrkirche      08:30 Pfarrgottesdienst

**Sonntag, 7. Juni**      **Hochfest der Heiligsten Dreifaltigkeit****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche      10:00 Pfarrgottesdienst

**Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen**

Pfarrkirche      18:30 Pfarrgottesdienst

**Kath. Pfarramt St. Martin**

Pfarrgasse 1, 86637 Wertingen ☎ 20 53;

✉ [st.martin.wertingen@bistum-augsburg.de](mailto:st.martin.wertingen@bistum-augsburg.de), [www.pg-wertingen.de](http://www.pg-wertingen.de)

**Pfarrer:**      **Rupert Ostermayer**      ☎ 20 53  
rupert.ostermayer@pg-wertingen.de

**Verwaltungsleiterin:**      **Christiane Kanefzky**      ☎ 64105 34  
christiane.kanefzky@pg-wertingen.de

**Gemeindereferent**      **Michael Hahn**      ☎ 641 05 32  
michael.hahn@pg-wertingen.de

**Pfarrhelferin**      **Rita Hilscher**      ☎ 641 05 35  
rita.hilscher@pg-wertingen.de

**Pfarrhelfer in der**  
**Berufseinführung**      **Andreas Reimann**      ☎ 641 05 33  
andreas.reimann@pg-wertingen.de

**Pfarrbüro**      **Edith Kempster**      ☎ 20 53  
edith.kempster@pg-wertingen.de

**Ulrike Tochtermann**      ☎ 20 53  
ulrike.tochtermann@pg-wertingen.de

**Impressum**

**Herausgeber:**      Katholisches Pfarramt St. Martin, Wertingen, Tel. 08272/2053

**Redaktion:**      Pfarrer Rupert Ostermayer, Michael Hahn, Edith Kempster

**Bilder:**      M. Hahn, Chr. Öxler, G. Wallisch      **Auflage:** 3.400 Stück.